



Sehr geehrte Damen und Herren,

allen Lesern wünsche ich ein gutes und gesundes neues Jahr 2009. Trotz drohender Finanz- und Wirtschaftskrise gibt es keinen Grund, pessimistisch zu sein. CDU und FDP haben bewiesen, dass sie stets und insbesondere in schweren Zeiten die richtigen Antworten mit Augenmaß finden. Nach dieser Vorgabe werden wir die Konjunkturprogramme des Bundes in Höhe von ca. 920 Mio. Euro mit Mitteln von 307 Mio. Euro zielgerichtet gegenfinanzieren.

Natürlich stehen auch andere Punkte auf unserer Tagesordnung. So haben wir bereits in der ersten Woche des neuen Jahres zwei Themen aufgegriffen, die uns weiter beschäftigen werden. Mit einer neuen Veranstaltungsreihe „Schwerpunktthema Niedersachsen“ werden wir uns wichtigen Themen für Niedersachsen widmen. Den Anfang macht das „Schwerpunktthema Niedersachsen: Energie“. Zudem haben wir mit einem medienpolitischen Fachgespräch die Frage erörtert, welche Chance der lokale kommerzielle Rundfunk in Niedersachsen hätte. In der ersten Sitzung des Landtags haben wir bereits ein modernes Verfassungsschutzgesetz und ein Gesetz zum Schutz der Kindergesundheit beschlossen.

Die Förderalismusreform hat den Ländern neue Kompetenzen gegeben, die wir nutzen werden. So werden wir in 2009 unter anderem ein eigenes niedersächsisches Dienstrecht und ein niedersächsisches Versammlungsrecht beschließen und die Öffnungszeiten in Ausflugsorten neu regeln.

Sie sehen, von Ausruhen kann keine Rede sein. Die CDU-Landtagsfraktion ist täglich unterwegs, um unser Land weiter nach vorne zu bringen.

Eine unterhaltsame und interessante Lektüre wünscht Ihnen



Parlamentarischer Geschäftsführer

David McAllister zur Regierungserklärung von Ministerpräsident Christian Wulff zum Konjunkturpaket II

„Niedersachsen wird gestärkt aus der Wirtschafts- und Finanzkrise hervorgehen!“

Der CDU-Fraktionsvorsitzende David McAllister hat in der Aussprache zur Regierungserklärung von Ministerpräsident Christian Wulff zum Konjunkturpaket II des Bundes erklärt:

„Ministerpräsident Christian Wulff hat ruhig, besonnen, klar und präzise aufgezeigt: Niedersachsen wird mit den bereits getroffenen und mit den zum Konjunkturpaket II zu beschließenden Maßnahmen gestärkt aus der Wirtschaftskrise hervorgehen. Dessen sind wir uns sicher. Mit der Zustimmung zum Finanzmarktstabilisierungsgesetz des Bundes und mit eigenen Landesprogrammen zur Kreditversorgung hat die Niedersächsische Landesregierung mit Augenmaß, konsequent und zügig gehandelt.“

Niedersachsen ist bereits bisher seiner Verantwortung für die Menschen, für die Arbeitsplätze und die Wirtschaft nachgekommen. Daher hat das Land auch dem Konjunkturprogramm I des Bundes zugestimmt und entsprechend mitfinanziert.

Jetzt geht es um die Umsetzung des Konjunkturprogramms II. Hier hat die Bundesregierung erneut gezeigt, dass sie bereit und in der Lage ist, schnell und energisch zu handeln. Der Vierklang der Maßnahmen Investitionen in Infrastruktur, Abgaben- und Steuersenkungen, Qualifizierung und Beschäftigungssicherung sowie Ausweitung des Bürgerschaftsprogramms ist richtig und notwendig.

Lesen Sie weiter auf der Seite 2



Foto: Picture-alliance

Fortsetzung von Seite 1

Besonders begrüße ich, dass der Löwenanteil des 50-Milliarden-Euro-Pakets in die Infrastruktur fließen soll.

So hat Niedersachsen dem Bund bereits eine Liste von planfestgestellten Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen vorgelegt. Es gibt gerade in Niedersachsen über ein Dutzend baureifer Straßenbauprojekte mit einem Umfang von insgesamt rund 900 Millionen Euro, die zügig begonnen werden.

Die Bagger könnten im Sommer rollen. Niedersachsen ist bereit. Wichtig ist, dass der Norden beim Ausbau der Bundesverkehrswege endlich bevorzugt wird. Der Bundesverkehrsminister muss begreifen, dass die deutschen Häfen im Norden liegen. Auch sollten die rechtlichen Rahmenbedingungen für solche Bauprojekte verbessert werden. Wir brauchen schnellere Genehmigungsverfahren für Investitionsvorhaben. Was sich im Osten Deutschlands bewährt hat, sollte auch im Westen Deutschlands gelten.

Wichtig ist allerdings, dass wir in der Krise nicht den Nährboden für die nächste Krise legen. Daher dürfen wir nicht zulasten der nächsten Generation auf Pump leben. Die Schulden aus dem Konjunkturpaket II sollen in einem Tilgungsfonds zusammengefasst und nach einem verbindlichen Tilgungsplan abbezahlt werden. Das ist dringend geboten, denn nur die Rückzahlung von Schulden ist generationengerecht.

Darüber hinaus brauchen wir endlich eine verfassungsrechtlich abgesicherte Schuldenbremse im

Bund und in den Ländern. Nachdem die Bundes-SPD Zustimmung signalisiert muss auch die Niedersachsen-SPD ihre Weigerungshaltung aufgeben.

Wir werden alles daran setzen, dass es 2010 wieder aufwärts geht. Und bei allen Notwendigkeiten werden wir die Konsolidierung des Landeshaushaltes nicht gefährden. Es muss uns gelingen, mit dem auszukommen, was wir erwirtschaften. Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind die Werte, die in der sozialen Marktwirtschaft vereint werden. Die soziale Marktwirtschaft hat das Wirtschaftswunder am Anfang der Bundesrepublik möglich gemacht. Die Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft leiten uns auch bei der Bewältigung der aktuellen Krise.“

Die Regierungserklärung vom Ministerpräsidenten Christian Wulff finden Sie unter www.stk.niedersachsen.de/master/C1499956_N14683_L20_D0_I484.html



Foto: Picture-alliance
Vom Konjunkturpaket II profitiert die niedersächsische Autoindustrie

Landespolitik in Kürze

* * *

Ministerpräsident Christian Wulff hat eine Machbarkeitsstudie vorgeschlagen, um den Bau eines Ems-Kanals zwischen Papenburg und



Foto: Picture-alliance

Leer zu prüfen. Ins Gespräch gebracht wurde zugleich eine Verlängerung bis Dörpen. Ein solcher Kanal parallel zur Ems könnte helfen, das Problem der starken Verschlickung des Flusses langfristig zu lösen. Zudem könnte die Meyer-Werft über diesen Kanal ihre Schiffe in die Nordsee fahren lassen.

* * *

Der Elbtunnel bei Drochtersen zur Anbindung der geplanten Autobahnen A 20 und A 22 kann ab 2011 gebaut werden. Das Land Schleswig-Holstein hat als Planungsbehörde nun grünes Licht vom Bundesverkehrsministerium für das 902 Mio. Euro teure Projekt bekommen.

Die Hälfte der zwölf Kilometer langen Elbquerung zwischen Glückstadt und Drochtersen soll unterirdisch verlaufen.



Mechthild Ross-Luttmann: „Wir brauchen ein positives Bild von der älter werdenden Gesellschaft!“

Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann schnürt 10 Millionen Euro schweres Pflegepaket

Niedersachsens Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann will die Qualität der Pflege in Niedersachsen mit einem über 10 Millionen Euro schweren Pflegepaket systematisch stärken.

Niedersachsens Sozialministerin reagiert mit dem Pflegepaket aktiv auf den demographischen Wandel und die steigende Nachfrage in den pflegerischen Berufen. Zum Pflegepaket gehört die finanzielle Förderung von Ausbildungsplätzen im Fachbereich Altenpflege, die Förderung der Einrichtungsträger bei den Ausbildungskosten im 3. Umschulungsjahr, die Qualifizierung von vorhandenen Pflegekräften durch Förderung von Schulungen, die Förde-



rung der Selbsthilfe sowie eine Imagekampagne für den Pflegeberuf, u.a. an allgemein bildenden Schulen.

Mechthild Ross-Luttmann: „Die wachsende Zahl von älteren und irgendwann auch pflegebedürftigen Menschen ist Auftrag an uns alle. Für die pflegebedürftigen Menschen benötigen wir gut ausgebildeten Pflegerinnen- und Pflegernachwuchs. Wir brauchen ein positives Bild von der älter werdenden Gesellschaft. Das wird eines meiner Schwerpunktthemen der nächsten Jahre.“

Das Pflegepaket im Überblick

Förderung von Ausbildungsplätzen jährlich 6 Millionen Euro, landesweit rund 1.800 Ausbildungsplätzen pro Ausbildungsjahrgang (insgesamt 5.400 Auszubildende)

Förderung von Ausbildungsplätzen an privaten Altenpflegeschulen 2 Millionen Euro pro Jahr Zuschuss zum Schulgeld von Auszubildenden an Altenpflegeschulen in freier Trägerschaft monatlich.

Förderung der Einrichtungsträger bei den Ausbildungskosten im 3. Umschulungsjahr Der Beruf der Altenpflegerin/des Altenpflegers wird attraktiver gemacht, indem das Land die von den Ausbildungsbetrieben zu tragenden Weiterbildungskosten teilweise übernimmt. Hierbei handelt es sich um Fahrkosten, Kosten für auswärtige Unterbringung und Verpflegung sowie Kosten für die Betreuung von Kindern. Das Fördervolumen wird etwa 240.000 Euro pro Jahr betragen.

Förderung von Schulungen der Pflegekräfte Schulungs- und Fortbildungsreihen mit 500.000 Euro fördern.

Ideenwettbewerb Dafür soll ein Betrag von 1 Millionen Euro reserviert werden.

Modellprojekte Förderung und damit Inbetriebnahme einer Kurzzeitpflegeeinrichtung für Kinder in Hannover ermöglichen.

Als weitere Modellprojekte sind u.a. zur „Pflege und Migration (kultursensible Pflege)“ und „Pflege für ältere Menschen mit geistiger Behinderung und beginnender Demenz“ vorgesehen.

Förderung der Selbsthilfe in der Pflege Selbsthilfegruppen, die im Bereich Pflege tätig sind, werden mit insgesamt 300.000 Euro gefördert.

Ein In-Kraft-Treten der neuen Richtlinie wird zum Ende des 3. Quartals 2009 angestrebt.

Steigerung der Bekanntheit niedrigschwelliger Betreuungsangebote (nBA) Der Bekanntheitsgrad der aktuell landesweit an 270 Standorten existierenden niedrigschwelligen Betreuungsangebote sollen erhöht werden.

Imagekampagne zur Steigerung der Attraktivität der Pflegeberufe Das Norddeutsche Zentrum zur Weiterentwicklung der Pflege, an dem das Land Niedersachsen maßgeblich beteiligt ist, soll in einer grundlegenden Studie Probleme analysieren und Steigerungspotentiale der Pflegeberufe aufzeigen.

Konjunkturpaket II des Bundes ist Pakt für Beschäftigung und Stabilität

Gastkommentar von Enak Ferlemann MdB, Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Niedersachsen im Deutschen Bundestag



Der Beginn des Jahres 2009 ist durch die Krise der internationalen Finanzmärkte und der Weltwirtschaft geprägt. Wir wollen als CDU, dass Deutschland aus der Krise gestärkt hervorgeht. Heute steht unser Land deutlich besser da als vor drei Jahren. Auch deshalb sind wir in der Lage, mit der Tatkraft und dem Ideenreichtum der Bürger diese neue Herausforderung zu meistern.

Trotz vieler negativer Meldungen gehen wir optimistisch die Aufgaben des Jahres 2009 an. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation haben wir bereits im letzten Jahr ein erstes Maßnahmenpaket in einer Größenordnung von rund 50 Mrd. Euro beschlossen. Die anhaltende Krise macht es aber erforderlich, weitere Maßnahmen zu ergreifen. Am heutigen Mittwoch werden wir deshalb im Deutschen Bundestag mit den Beratungen für ein zweites Konjunkturprogramm beginnen.

Wir setzen dabei auf nachhaltige Zukunftsinvestitionen. Der Bund wird Investitionen der Länder und Kommunen in Kindergärten, Schulinfrastruktur und Hochschulen fördern. Weitere Finanzhilfen können für die Modernisierung von Krankenhäusern, ländlicher Infrastruktur und für die Lärmsanierung an kommunalen Straßen eingesetzt werden. Der Bund wird außerdem Mittel für Ausbau und Er-

neuerung von Bundesverkehrswegen einsetzen.

Bis spätestens Ende 2018 sollen darüber hinaus in allen Haushalten leistungsfähige Breitbandanschlüsse mit Übertragungsraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde zur Verfügung stehen. Unser oberstes Ziel ist es aber, Beschäftigung zu erhalten und Entlassungen zu vermeiden. Dazu werden wir die Kurzarbeit attraktiver ausgestalten und das Verfahren vereinfachen. Betriebe können die Krise nutzen, um ihre Beschäftigten zu qualifizieren und weiterzubilden. Das ist auch ein Beitrag, um künftigen Fachkräftemangel zu vermeiden.

Zur gezielten Entlastung der Bürger wird ab dem 1.1.2009 die Steuerlast sinken. Vorgesehen ist eine Entlastung um insgesamt rund 9 Mrd. Euro im Zeitraum vom 1. Juli 2009 bis Ende 2010. Der Grundfreibetrag wird von 7664 auf 8004 Euro angehoben. Zugleich wird der Einkommenssteuersatz von 15 auf 14 Prozent gesenkt. Die Bürger werden zudem bei den Sozialversicherungsbeiträgen weiter entlastet.

Der Kassenbeitrag für die gesetzlich Versicherten soll um 0,6 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent gesenkt werden. Darüber hinaus wollen wir als weitere familienbezogene Leistung die Kaufkraft von Familien stärken. Je Kind wird es einen einmaligen Bonus von 100 Euro geben. Außerdem wollen wir die Zurückhaltung beim Autokauf abmildern. Dazu erhalten Neuwagenkäufer, deren Auto

noch in diesem Jahr zugelassen wird, eine „Umweltprämie“ von 2500 Euro, wenn sie ihr bisheriges, mindestens neun Jahre altes Fahrzeug verschrotten lassen.

Auch soll die Kfz-Steuer zum 1. Juli vom Hubraum auf den CO₂-Ausstoß umgestellt werden. Auch bei dieser Fülle an Maßnahmen und Ausgaben wollen wir aber die Sanierung der Staatsfinanzen nicht aus den Augen verlieren. Deshalb setzen wir uns auch dafür ein, dass noch in diesem Jahr eine Schuldenbremse im Grundgesetz verankert wird, die im Laufe der nächsten Wahlperiode in Kraft tritt und die eine Neuverschuldung auf Ausnahmesituationen begrenzt. Mit dem nun vorliegenden zweiten Konjunkturpaket reagieren wir angemessen auf die Krise.

Aber auch über die Überwindung der Krise hinaus bietet es große Möglichkeiten und Chancen für unsere Region. Dies betrifft nicht nur die Maßnahmen zur Steuer-senkung oder ähnliche Leistungen, die nahezu allen Bürgern zugutekommen werden. Ich denke hier insbesondere an die Investitionen in Gebäude und Verkehrswege, aber auch an die Breitbandstrategie der Bundesregierung.

Nun gilt es sicherzustellen, dass in Niedersachsen in möglichst großem Umfang von diesem Maßnahmenpaket profitiert. Unsere Kreisverwaltungen sind gut aufgestellt und bereit. Die Abgeordneten der CDU-Landtagsfraktion werden mit Rat und Tat dazu beitragen, dass die angebotenen Leistungen optimal ausgeschöpft werden können.

Heidmarie Mundlos: „Früherkennungsuntersuchungen sind wichtiger Baustein für einen umfassenden Kinderschutz“



„Die CDU-Fraktion will, dass jedem einzelnen Kind ein guter Start ins Leben ermöglicht wird. Aus diesem Grund unterstützen wir nachdrücklich den Gesetzentwurf der Landesregierung.

Denn der Gesetzentwurf setzt an einer entscheidenden Stelle an: Die Früherkennungsuntersuchungen sind ein zentrales Mittel, um die Kindergesundheit und den Kinderschutz zu sichern und zu fördern. Das verbindliche Einladungswesen ergänzt die bisherigen Aktivitäten des Landes in Sachen Kinderschutz und Kindergesundheit vorbildlich“, sagte die stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Heidmarie Mundlos in der heutigen ersten Beratung des „Gesetzes zur Förderung der Kindergesundheit und Verbesserung des Schutzes von Kindern in Niedersachsen“.

Unsere Absicht sei nicht, Familien zu bevormunden oder zu überwachen. Ziel sei vielmehr, die Familien für eine gemeinsame Zukunft zu stärken und ihnen wenn nötig zu helfen und sie unterstützen. Viele Eltern nähmen schon heute die Möglichkeit der Vorsorgeuntersuchungen verlässlich und kontinuierlich an. Jedoch sinke die Teilnahme an diesen Untersuchungen mit steigendem Alter, betonte die CDU-Fraktionsvize vor.

Heidmarie Mundlos erklärte: „Die verbindliche Einladung zu Früherkennungsuntersuchungen von Kindern stellt den Kinderschutz in Niedersachsen auf eine breite Basis. Kindeseltern, Jugendämter und Ärzte werden gleichermaßen in die Strukturen der Erkennung von Misshandlung und Verwahrlosung eingebunden und die Vernetzung so verbessert. Das ist ein wichtiger Baustein für einen umfassenden Kinderschutz.“



Foto: Picture-alliance

Früherkennungsuntersuchungen sorgen für mehr Kinderschutz in Niedersachsen

Landespolitik in Kürze

* * *

Der Niedersächsischen Landesregierung ist es gelungen, ein weiteres großes Unternehmen aus dem Bereich Offshore-Anlagen für den Standort Cuxhaven zu gewinnen. Das Bauunternehmen Züblin – eine Tochterfirma der STRABAG – beabsichtigt, auf der Offshore Basis Cuxhaven eine Fertigungsstätte für Betonfundamente von Offshore-Windkraftanlagen zu errichten. Mit Investitionen in dreistelliger Millionen Höhe sollen in einem ersten Schritt 500 Arbeitsplätze geschaffen werden, weitere 500 Stellen sollen durch Partnerunternehmen folgen.

Der Cuxhavener CDU-Landtagsabgeordnete Hans-Christian Biallas zeigte sich sehr erfreut über diesen weiteren Coup: „Die Ansiedlung der Firma Züblin ist ein weiterer wichtiger Baustein, um den Masterplan „Offshore-Basishafen Cuxhaven“ umzusetzen. Der Wirtschaftsstandort Cuxhaven wird immer interessanter für die Offshore-Industrie.“

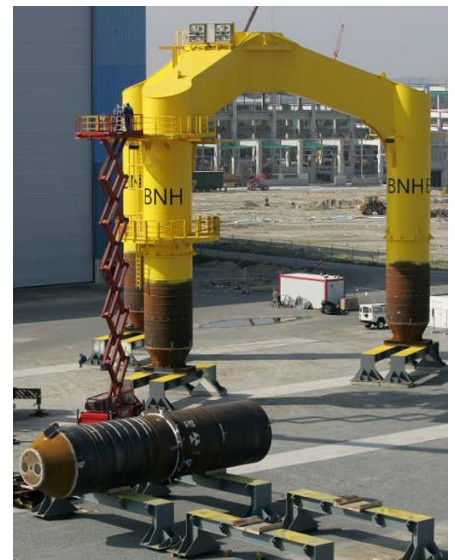


Foto: Picture-alliance

Auf den in Cuxhaven hergestellten Tripods sollen die Offshore-Windanlagen stehen. Diese Tripods benötigen feste Betonfundamente, die die Fa. Züblin in Cuxhaven produzieren will.

Energie Zukunftsthema für Niedersachsen

Karl-Heinrich Langspecht und Björn Thümler starten neue **Veranstaltungsreihe der CDU-Landtagsfraktion „Schwerpunktthema Niedersachsen: Energie“**

Die stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden Karl-Heinrich Langspecht und Björn Thümler haben heute die neue Veranstaltungsreihe „Schwerpunktthema Niedersachsen“ der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag vorgestellt. „Mit dem Themenschwerpunkt „Energie“ will die CDU-Landtagsfraktion Fragen von herausragender Bedeutung intensiver bearbeiten. Wie bedeutend das Thema sein kann, zeigt der aktuelle Gasstreit zwischen Russland und der Ukraine“, so Karl-Heinrich Langspecht und Björn Thümler.

„Die abnehmenden fossilen Energievorräte und die globale Erderwärmung verlangen nach neuen Strategien für die zukünftige Energieversorgung. In den letzten Jahren wurde die Diskussion um unsere Energieversorgung mehr von Ideologie als von Realismus geprägt“, so Karl-Heinrich Langspecht. „Dies hat zu großen Unsicherheiten in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft geführt“. Die steigende Importabhängigkeit bei den Energieträgern Erdöl, Erdgas und

Kohle macht aber gerade ein Zusammenwirken dieser Bereiche notwendig.

„Darüber hinaus macht uns die zunehmende Verweigerungshaltung gegenüber diverser Vorhaben zur Ansiedlung von Energiegewinnungsanlagen Sorge“, betonte Björn Thümler, „ob Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energieträger oder effizientere, umweltfreundlichere Kohlekraftwerke – überall regt sich sofort der Widerstand. Dieser wird von eher unsachlichen Argumenten begleitet.“

Mit dem „Schwerpunktthema Niedersachsen: Energie“ will die CDU-Landtagsfraktion einen Beitrag zur Versachlichung der Debatte leisten und mögliche innovative Lösungsansätze finden. Eine zukunftsfähige Energieversorgung muss stärker als bisher die Grundsätze Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Bezahlbarkeit vereinen. Dies ist im Sinne aller Menschen im Land. Die CDU-Fraktion wird sich deshalb mit dem Thema

„Energie“ über ein halbes Jahr lang beschäftigen. So finden in der ersten Jahreshälfte 2009 verschiedene Veranstaltungen statt, bei denen Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zu verschiedenen Bereichen vortragen und diskutieren. Die Veranstaltungsinhalte werden jeweils aktuell medial aufbereitet. Die Bedeutung des Themas wird verstärkt durch ein eigenes konzipiertes Internetportal www.Schwerpunktthema-Niedersachsen.de, auf der alle Inhalte sowie Ton- und Bildmitschnitte zur Verfügung stehen. Mit der Freischaltung der Internetseite fällt auch der Startschuss für ein Energie-Quiz.

Zeitplan der Veranstaltungen

23. Januar 2009 - Mittagsgespräch Thema: „ENERGIE – INNOVATION – ZUKUNFT - wie fortschrittlich sind wir eigentlich?“ Referentin: Universitätsprofessorin Dr. Marion Weissenberger-Eibl, Lehrstuhl Innovations- und TechnologieManagement, Universität Kassel.

24. Februar 2009 - Diskussionsrunde Thema: „Zwischen Kern- und Sonnenenergie - ist die Gesellschaft noch konsensfähig?“ Die Teilnehmer werden gesellschaftskritisch beleuchten, wie viel Zeit wir bereits durch die Energie-Debatte verloren haben, ohne der Lösung bisher näher gekommen zu sein. Dazu hat die CDU-Fraktion renommierte Fachjournalisten und Publizisten eingeladen.

07. März 2009 – „Best-Practice-Projekte“ am Tag der Offenen Tür. Vertreter von 5-6 Umweltschulen stellen ihr jeweiliges Energie-Projekt am Tag der Offenen Tür des Niedersächsischen Landtags im Fraktionssaal der CDU vor.

20. März 2009 - Bereisung zum Thema: „Energieeffizienz und Energiesparen im Gebäudebereich“. Besichtigung verschiedener Projekte in Hannover (in Zusammenarbeit mit dem Verband der Wohnungswirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. (VDW)); Es werden u.a. Vertreter der Wohnungswirtschaft, der Handwerkskammern, der Industrie- und Handelskammern und der NBank eingeladen.



Karl-Heinrich Langspecht (l.) und Björn Thümler bei der Vorstellung der neuen Veranstaltungsreihe „Schwerpunktthema Niedersachsen: Energie“

Medienpolitisches Fachgespräch der CDU-Landtagsfraktion



Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Björn Thümmer und der medienpolitische Sprecher der Fraktion, Wittich Schobert, begrüßten am 7. Januar 2009 in Hannover mehr als 150 Gäste zum medienpolitischen Fachgespräch „Kommerzieller lokaler Rundfunk in Niedersachsen“.

Alle teilnehmenden Experten waren sich einig, dass die Einführung des kommerziellen lokalen Rundfunks in Niedersachsen zu-

sätzlich Bewegung in den Medienstandort Niedersachsen bringen wird.

Björn Thümmer und Wittich Schobert betonten, dass das Niedersächsische Mediengesetz jetzt zeitnah die Voraussetzungen schaffen muss, dass lokale Hörfunksender und vor allem lokale Fernsehsender genehmigt werden können. Diese Sender dürfen dann – im Gegensatz zu den Bürgermedien – mit lokaler Werbung Geld verdienen.

Landespolitik in Kürze

* * *

Auf Initiative der CDU-Landtagsfraktion hat der Landtag sich dafür ausgesprochen, zügige Planungen der Küstenautobahn A 22 und der A 39 Lüneburg-Wolfsburg zu ermöglichen. Die A 22 müsse wie bereits bei der A 39 geschehen in das Gesetz zur Beschleunigung von Planungsverfahren für Infrastrukturvorhaben aufgenommen werden.

Dieses Gesetz verkürzt Rechtswege für Verkehrsprojekte von besonderer Bedeutung und beschleunigt so das Planungsverfahren. Den beiden Autobahnen kommt als wichtigen Hafenhinterlandanbindungen für den gesamten Norddeutschen Wirtschaftsraum eine solche Bedeutung zu. Daher wäre es folgerichtig, auch im Falle der A 22 eine schnelle Realisierung zu verwirklichen.



Foto: Picture-alliance

Ursula Körtner: „Förderschulen gewährleisten bedarfsgerechte Hilfe für behinderte Kinder“



In einer Debatte um Förderschulen im Niedersächsischen Landtag sagte die schulpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Ursula Körtner: „Jedes Kind hat Anspruch auf eine angemessene Förderung, Unterstützung und Hilfe bei der Entwicklung seiner Stärken und Fähigkeiten. Die Förderschulen nehmen in diesem Rahmen eine wichtige und nicht wegzudenkende Rolle ein. Eine Abschaffung von Förderschulen wäre deshalb kontraproduktiv.“ Der Forderung der Grünen, die

Förderschulen für Kinder mit Behinderungen abzuschaffen, hat die Schulpolitikerin daher eine klare Absage erteilt. Die CDU-Landtagsfraktion begrüße uneingeschränkt die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen. Allerdings gebe die Konvention nicht vor, die Förderschulen abzuschaffen. Sie fordere vielmehr eine umfassende konzeptionelle Weiterentwicklung des Bildungssystems für behinderte Kinder. Zudem sollen die Mitgliedsstaaten behinderten Schülern den Zugang zu einer inklusiven wohnortnahen Schule ermöglichen. Dem fühlten sich CDU und FDP verpflichtet. Dazu erklärte Ursula Körtner:

„Niedersachsen ist im Hinblick auf die UN-Konvention gerade bei der Integration behinderter Schüler bereits sehr gut aufgestellt. Im Schulgesetz ist eindeutig festgelegt, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf grundsätzlich in allgemein bildenden Schulen unterrichtet werden sollen. Jede dritte Grundschule in Niedersachsen ist mit einer sonderpädagogischen Grundversorgung für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, sowie soziale und emotionale Entwicklung ausgestattet. Das Angebot orientiert sich am Kindeswohl und am individuellen Bedarf.“

Persönlich



Nach 22 Jahren beruflicher Praxis hat es Frank Mindermann in die Landespolitik gezogen.

• Warum ich mich landespolitisch engagiere?

In vielen Gesprächen während meiner Tätigkeit als Kundenberater bei der Sparkasse habe ich gespürt, was die Menschen bewegt, wie sie sich für die Politik mehr oder weniger interessieren und was die Beweggründe hierzu sind. Auch in der Freiwilligen Feuerwehr wird viel über Politik gesprochen. Ich höre gerne zu und bringe mich umso mehr mit Herz und Seele ein. Niedersachsen

Der BL stellt an dieser Stelle die neuen Landtagsabgeordneten in der CDU-Fraktion vor.

ist ein tolles Bundesland. Ich möchte hier meinen Wahlkreis gut vertreten und für die Menschen da sein.

• Welches politische Ziel möchte ich innerhalb dieser Legislaturperiode verwirklichen?

Ich möchte für die Bürgerinnen und Bürger in meinem Wahlkreis derjenige sein, der Probleme aufnimmt, weiter trägt und sich für Lösungen einsetzt. Das Gefühl hier etwas erreichen zu können, bestärkt mich, dass Politik wirklich etwas bewegen kann. Und gerade wenn die Rückmeldung kommt: „Toll, dass sich jemand einsetzt“ gibt mir die Bestätigung, dass meine Arbeit auch sinnvoll und notwendig ist.

• Tipp für Urlaubsreisen:

Mir haben es die USA angetan. Gerne nehme ich mir bestimmte Gebiete vor, die dann erkundet werden. Der Mix aus Natur und Großstadt macht für mich den Reiz aus. Ich bevorzuge darüber hinaus in erster Linie die sonnigen Urlaubsziele. Dieses Jahr geht es das erste Mal mit der AIDA quer durchs ganze Mittelmeer. Ich bin schon ganz gespannt...

Name:

Frank Mindermann

Geburtsdatum:

14.11.1968

Familienstand:

ledig

Beruf:

Bankkaufmann

Ausschüsse:

Rechts- und Verfassungsfragen;
Bundes- und Europaangelegenheiten

Wahlkreis:

41-Syke

Erststimmenergebnis:

42,08 Prozent

Kontakt:

Hüchtingstraße 36

28816 Stuhr

Tel.: 0421/895523

Fax: 0421/895541

E-mail: post@cdu-mindermann.de

www.cdu-mindermann.de

Wichtige Termine im Jahr 2009:

17. Januar 2009	Landesvertreterversammlungen der CDU in Niedersachsen in Verden
23. Januar 2009	Klausurtagung des CDU-Landesvorstandes in Walsrode
24. Januar 2009	CDU-Kreisvorsitzendenkonferenz in Walsrode
22. Februar 2009	Oberbürgermeisterwahl in Celle
04. März 2009	Zukunftskongress der CDU in Niedersachsen in Hannover
07. März 2009	Tag der offenen Tür des Niedersächsischen Landtages
20. - 22. April 2009	Klausurtagung der CDU-Landtagsfraktion
23. Mai 2009	Bundesversammlung mit Wahl des Bundespräsidenten in Berlin
26. Mai 2009	Spargelessen der CDU in Niedersachsen in Hannover
28. Mai 2009	Energiegipfel der CDU-Landtagsfraktion
07. Juni 2009	Europawahl
04. August 2009	Sommerempfang der CDU-Landtagsfraktion
15. August 2009	Landesparteitag der CDU in Niedersachsen in Hildesheim
27. September 2009	Bundestagswahl
16. - 17. November 2009	Haushaltsklausurtagung der CDU-Landtagsfraktion
14. - 17. Dezember 2009	Plenarsitzung des Niedersächsischen Landtages und Verabschiedung des Landeshaushaltes 2010

Aktuelle Termine

Montag, 19. Januar 2009, gänztägig
Klausurtagung des Fraktionsvorstandes
Ort: Rosengarten/Sieversen

Mittwoch, 18. Februar 2009, ganztägig
Plenum
Ort: Niedersächsischer Landtag

Donnerstag, 19. Februar 2009, ganztägig
Plenum
Ort: Niedersächsischer Landtag

Freitag, 20. Februar 2009, ganztägig
Plenum
Ort: Niedersächsischer Landtag

IMPRESSUM

CDU-Fraktion
im Niedersächsischen Landtag
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Verantwortlich:
Thomas Dückers, Pressesprecher
Sabine Busse, Sekretariat Presse

Telefon (05 11) 30 30 - 41 18
Telefax (05 11) 30 30 - 48 54
thomas.dueckers@lt.niedersachsen.de